



Gemeindebrief



Römer 8,15

„Denn ihr habt nicht einen Geist der Knechtschaft empfangen, dass ihr euch wiederum fürchten müsstet, sondern ihr habt den Geist der Sohnschaft empfangen, in dem wir rufen: Abba, Vater!“

Mai / Juni 2026

Besondere Termine

Mai

Samstag 02.05. 15.00 Uhr **Hochzeit**
von Lukas und Naomi Erdei



Sonntag 03.05. 09.00 Uhr **Abendmahlgottesdienst**
11.30 Uhr **Abendmahlgottesdienst**

Donnerstag 07.05. 14.30 Uhr **„60+“ Gemeinschaftstreffen**
Thema: ‚Ziehe dich nicht zurück!‘

Sonntag 10.05. 09.00 Uhr **Gottesdienst Muttertag**
11.30 Uhr **Gottesdienst Muttertag**

Donnerstag 14.05. 10.00 Uhr **„Regionalkonferenz“**
im Christliches Zentrum
VS-Schwenningen

Sonntag 24.05. 10.00 Uhr **Gottesdienst Pfingstsonntag**

Montag 25.05. 10.00 Uhr **Gottesdienst Pfingstmontag**

Juni

Sonntag 07.06. 09.00 Uhr **Abendmahlgottesdienst**
11.30 Uhr **Abendmahlgottesdienst**

Vorschau

Sonntag 19.07. 11.30 **Taufgottesdienst**
*„Wer zum Glauben kommt und getauft wird, wird gerettet werden,
wer aber nicht zum Glauben kommt, wird verurteilt werden.“*
Markus 16,16

Vorwort: **Der Strom Gottes fließt!**

Liebe Geschwister, liebe Freunde unserer Gemeinde, der Monat Mai lenkt unseren Blick auf Pfingsten – auf **das kraftvolle Wirken des Heiligen Geistes**. Dabei stellt sich eine entscheidende Frage: **Ist diese Kraft nur eine Erinnerung an die Vergangenheit – oder eine Realität für heute?**

Die Apostelgeschichte macht deutlich: Der Heilige Geist wurde nicht nur einmal ausgegossen – er wirkte **bleibend und beständig** im Leben der Jünger. Jesus selbst beschreibt dieses Wirken als einen **fließenden Strom** (Joh 7,38-39). *„Wer an mich glaubt, aus dessen Leib werden, wie die Schrift sagt, Ströme lebendigen Wassers fließen. Damit meinte er den Geist, den jene empfangen sollten, die an ihn glaubten.“*

Gottes Kraft ist kein Vorrat, der sich erschöpft. Sie gleicht eher einer Quelle, die unaufhörlich fließt. Vielleicht hilft uns ein Bild: Eine Autobatterie lädt sich nicht nur von außen auf – während der Fahrt wird sie ständig neu gespeist. So ist es auch im geistlichen Leben: **Wer mit Gott unterwegs ist, erlebt seine Kraft immer wieder neu.** Dabei gilt: Diese Kraft ist **nicht käuflich und nicht abhängig von unserer Leistung**. Gott gibt sie nicht nach Verdienst, sondern nach Bedarf. Sein Wort verheißt: *„Wie deine Tage, so deine Kraft“* (5. Mose 33,25). Das bedeutet auch: Gottes Kraft kennt keine Schwankungen. Sie ist nicht abhängig von unseren Gefühlen. Gerade in unserer Schwachheit kommt sie zur Entfaltung (2. Kor 12,9). Entscheidend ist nicht, wer wir sind – sondern **wer uns sendet und ausrüstet**. Schon Mose musste das lernen, als Gott ihm begegnete mit den Worten: *„Ich bin, der ich bin“* (2. Mose 3,14).

Der Apostel Paulus spricht sogar von einer *„überragend großen Kraft“*, die in uns wirkt (Eph 1,18–20). Diese Kraft ist keine Theorie – sie ist die gleiche, die Jesus von den Toten auferweckt hat. Sie steht auch uns heute zur Verfügung. Wo Menschen im Namen Jesu zusammenkommen, ist der Heilige Geist gegenwärtig – nicht gelegentlich, sondern **immer**. Und wo er wirkt, sind Wunder möglich. Nicht Gleichgültigkeit, sondern ein offenes Herz entscheidet, ob wir dieses Wirken erleben.

Dabei ist wichtig: Die Kraft Gottes ist keine unpersönliche Energie. **Sie ist der Heilige Geist selbst.** Und dieser Strom versiegt nicht. Er bleibt – gestern, heute und in Ewigkeit.

Manche erleben Zeiten, in denen sie denken, diese Kraft sei verschwunden. Doch oft ist es wie bei einer Batterie, die unter Schmutz verborgen liegt:

Die Verbindung ist gestört. Wenn wir unser Leben neu ordnen und uns Gott zuwenden, entdecken wir: **Die Kraft war nie weg.** Der Heilige Geist ist kein theoretisches Lehrgebäude, sondern **lebendiges Feuer.** Johannes taufte mit Wasser – Jesus aber tauft **mit dem Heiligen Geist und mit Feuer.** Dieses Feuer entzündete die erste Gemeinde. „*Sie zogen aus und predigten... und der Herr wirkte mit ihnen*“ (Mk 16,20).

Die Frage ist: **Brennt dieses Feuer auch heute noch unter uns?**

So möchten wir uns in diesem Monat **neu dafür öffnen, dass der Strom Gottes unter uns fließt:** in unseren Gottesdiensten, in unserem persönlichen Leben, in unserer Gemeinde. Möge Gott uns neu entzünden, stärken und gebrauchen. Als Gemeinde Gottes Trossingen möchten wir ein Ort sein, an dem der Heilige Geist Raum hat zu wirken – in biblischer Klarheit, geistlicher Tiefe und liebevoller Ordnung.

Dabei sind uns einige grundlegende Überzeugungen wichtig:

1. Im Zentrum allen Wirkens des Heiligen Geistes steht die **Verherrlichung Jesu Christi.** (Joh 16,14–15). Deshalb soll auch unser Lobpreis und unser Gemeindeleben davon geprägt sein, Jesus groß zu machen.
2. Zugleich **überführt der Heilige Geist von Sünde,** führt zur Umkehr und schenkt die Gewissheit der Gotteskindschaft (Joh 16,8; Röm 8,16).
3. **Ein weiterer kostbarer Dienst des Heiligen Geistes ist seine Hilfe in unserer Schwachheit.** Gerade im Gebet erleben wir, dass wir oft nicht wissen, wie wir recht beten sollen. Doch der Geist selbst tritt für uns ein und schenkt unserem Gebetsleben neue Tiefe und Kraft (Röm 8,26).
4. Der Heilige Geist befähigt uns, **Zeugen Jesu** zu sein. Er schenkt Freimütigkeit, Mut und Klarheit in der Verkündigung (Apg 1,8; 4,31).
5. Wir glauben, dass die Gaben des Heiligen Geistes auch heute lebendig sind. (1. Kor 12 und 14). Die Bibel ermutigt uns, uns nach der Fülle des Geistes auszustrecken (Eph 5,18).
6. In unseren Gottesdiensten **wünschen wir uns eine lebendige Beteiligung vieler.** Das NT beschreibt Gemeinde als einen Ort, an dem „*jeder etwas hat*“ zur Erbauung der anderen (1. Kor 14,26).
7. **Zeichen und Wunder sowie viele Bekehrungen** sind keine Ausnahme, sondern Ausdruck eines lebendigen Wirkens Gottes waren (Apg 5,12–14). Diese Sehnsucht tragen wir auch heute in unserem Herzen. So öffne dich neu dafür, dass der Heilige Geist in unserer Mitte wirkt – dass er Jesus verherrlicht, Menschen verändert, uns im Glauben stärkt und unsere Gemeinde baut. Möge Gott uns Gnade schenken, sensibel für sein Reden zu sein und mutig seinem Wirken Raum zu geben.

Mit herzlichen Segenswünschen,

Christian Krumbacher

Kleingruppen

Eltern-Kind-Treff (für Kinder von 0 – 3 Jahren)

Mittwochs 10.00 – 11.30 Uhr in der Gemeinde Gottes.

Anmelden bei Ruth Muntean oder Melanie Almasi, Tel.: 0179 7270 480 oder unter melanie.almasi@outlook.de.

Frauentreff am Morgen

2x im Monat

Termin erfragen bei Gerdy Weiß, Tel.: 0176 91437637

Frauenhauskreis

alle zwei Wochen am **Dienstag um 19.30 Uhr** bei Maria Reinbold

Termine erfragen, Tel.: 07425 – 33 70 75

Frauengebetskreis

Alle zwei Wochen am **Donnerstag 14.00 – 16.00 Uhr.**

Termin erfragen bei Bernadette Schwarzelühr, Tel. 07464 - 2786

Männertreffen

Termin erfragen bei Ralf Weiß, Tel.: 0176 91447789

Jugendhauskreise

Bei Interesse bei Noah Reinbold melden, Tel.: 0176 36386086

Matthäus-28-Gebet

Samstags 07.00 – 08.00 Uhr

Kontakt: Anette Menzel, Tel.: 0179 2345426



Gemeinschaft beim Gemeindekaffee

Gemeindekaffee – Zeit für Begegnung und Gemeinschaft

Gemeinschaft erleben, Menschen kennenlernen und neue Gesichter willkommen heißen – dafür ist unser Gemeindekaffee da. Jeden Sonntag laden wir herzlich ein, zwischen dem ersten und zweiten Gottesdienst sowie im Anschluss an den zweiten Gottesdienst bei einer Tasse Kaffee oder Tee und ein paar Keksen miteinander ins Gespräch zu kommen.

Unser Kaffeeteam freut sich darauf, diesen Raum der Begegnung zu gestalten. Ab und zu dürfen wir uns dabei sogar über eine besondere Leckerei freuen: Die Royal Ranger verwöhnen uns gelegentlich mit frisch gebackenen Waffeln.

Für die Getränke ist bestens gesorgt: An unseren beiden Kaffeautomaten steht eine Auswahl verschiedener Kaffeespezialitäten wie Cappuccino oder Latte Macchiato bereit. Wer es lieber unkompliziert mag oder Wartezeiten vermeiden möchte, kann gerne auf frisch gebrühten Filterkaffee oder Tee zurückgreifen. Neu im Sortiment – auf vielfachen Wunsch – ist auch koffeinfreier Kaffee. Alle angebotenen Getränke und Kekse sind kostenlos. Wer möchte, darf gerne einen kleinen Beitrag in unser Spendenkästchen geben, um die entstehenden Kosten mitzutragen.

Wichtige Hinweise:

Der Gemeindekaffee findet direkt im Anschluss an die Gottesdienste statt. Während der Gottesdienste bitten wir, auf das Kaffeetrinken zu verzichten.

An Sonntagen mit Abendmahl entfällt der Gemeindekaffee. In dieser Zeit stehen die Kaffeautomaten ausschließlich den Mitarbeitern zur Verfügung, die in beiden Gottesdiensten im Einsatz sind. Für alle anderen durstigen Besucher gibt es unseren Wasserspender 😊

Auch bei anderen Veranstaltungen können die Kaffeautomaten genutzt werden (bitte die Automaten nach Benutzung reinigen). Aus hygienischen Gründen bleibt der Milchaufschäumer jedoch außer Betrieb. Für einzelne Portionen stehen Kaffeesahne-Döschen bereit.

Wir freuen uns darauf, euch beim Gemeindekaffee zu treffen, miteinander ins Gespräch zu kommen und Gemeinschaft zu leben!

Euer Kaffeeteam

OpenDoors

Indien: Ultimatum für Christen – Gebetsaufruf

Stammesführer fordern Christen zur Rückkehr zum Hinduismus auf

(Open Doors, Kelkheim) – Im indischen Bundesstaat Chhattisgarh haben Anführer indigener Stämme bei zwei Treffen die Christen aus den Stämmen aufgefordert, bis zum 30. April zum Hinduismus zurückzukehren. Zunächst wurden im Fall einer Weigerung rechtlichen Schritte und Massenproteste angedroht, am gestrigen 28. April war auch von der Zerstörung von Kirchen die Rede. Angesichts des Ultimatums und des extremen Ausmaßes von Gewalt gegen Christen in Indien bitten wir dringend um Gebet für die Christen in Chhattisgarh.

Drohung: Abriss von Kirchen, rechtliche Konsequenzen, Ausgrenzung von Pastoren

Der Bundesstaat Chhattisgarh ist ein Brennpunkt der Christenverfolgung. Bereits im Februar 2026 berichteten wir von der wachsenden Zahl öffentlicher „Rückbekehrungs“-Events („Ghar Wapsi“) dort. Im vergangenen Jahr gab es einen breit angelegten Aufruf zur Gewalt gegen Christen, bevor es zu einer Entspannung der Situation kam. Zuvor hatten Christen in aller Welt dafür gebetet.

Nach einem ersten Treffen am 19. April folgte ein weiteres am 28. April, bei dem Vertreter von 18 Dorfräten in der Ortschaft Pipalwand/Bezirk Bastar die Forderung nach Rückbekehrung aller Christen zum Hinduismus bis zum 30. April bekräftigten. Sie drohten zudem, die Kirchen in den 18 Dörfern abzureißen; die Dorfpriester würden den zuständigen Pastoren den Zutritt zu den Dörfern verwehren.

Auslöser der angespannten Situation war eine Versammlung im Dorf Chhotedongar/Bezirk Narayanpur am 19. April. Dort hatte „Sarva Adivasi Samaj“ (eine bedeutende Organisation, die Stammesgemeinschaften vertritt) mit Unterstützung extremistischer Hindu-Gruppen rund 800 Dorfbewohner zusammengerufen – ähnlich dem gestrigen Treffen am 28. April. Gemeinsam forderten die Versammelten alle indigenen Christen dazu auf, zu ihrem traditionellen Glauben zurückzukehren.

Vertreter der „Sarva Adivasi Samaj“ drohten den Verweigerern mit rechtlichen Konsequenzen und beriefen sich dabei auf einen Gesetzentwurf zur Religionsfreiheit aus dem Jahr 2026.

„Glaubenswechsel werden von der Gemeinschaft nicht toleriert“

Vertreter mehrerer Dörfer beklagten bei dem Treffen, dass die Versuche, Menschen von ihren traditionellen Bräuchen und ihrem Glauben an Stammesgottheiten abzubringen, in der Region stetig zunehmen. Sie erklärten, Bekehrungen [zum christlichen Glauben] würden von der Gemeinschaft nicht toleriert. Gleichzeitig forderten sie strenge Maßnahmen gegen alle Konvertiten. Der Hauptredner betonte, dies sei nicht nur eine religiöse Frage, sondern auch eine Frage der sozialen Existenz.

Nicht alle schaffen es, dem Druck zu widerstehen

Solche Treffen finden regelmäßig statt, um Strategien zur Rückbekehrung derjenigen zu entwickeln, die zum christlichen Glauben übergetreten sind. Vertreter der Sarva Adivasi Samaj forderten die Verwaltung auf, unverzüglich einzugreifen, um den Frieden und die Traditionen in der Region zu bewahren. Aufgrund des zunehmenden sozialen Drucks haben mittlerweile einige Familien ihre Bereitschaft bekundet, sich einer „Ghar Wapsi“-Zeremonie zu unterziehen. Andere Christen leben Berichten zufolge in Angst vor groß angelegten Protesten und Zwangsbekehrungen.

In dieser extrem herausfordernden Situation brauchen die christlichen Stammesangehörigen in Chhattisgarh unsere Gebete.

Bitte beten Sie für die Christen in Chhattisgarh:

- für die Christen unter den Stammesvölkern, insbesondere für die Neubekehrten, dass sie dem enormen Druck standhalten und an Jesus festhalten können.
- für die Behörden, dass sie gerechte Entscheidungen treffen und sich nicht politisch vereinnahmen oder beeinflussen lassen.
- für die Christen unter den Stämmen in ganz Indien, besonders aber in dieser Region: dass sie im Glauben gestärkt werden, sich frei zum Gottesdienst versammeln und das Böse durch Gutes überwinden können.



Gemeindeleitung



**Pastor
Christian Krumbacher**

Tel.: 07425 / 27 218

Mobil: 0160 960 353 82

E-Mail: Christian.Krumbacher@gemeindegottes.de

**Pastoralassistent
Othniel Erdei**

Mobil: 0176 471 308 24

E-Mail: Othniel.Erdei@web.de

Älteste

Rainer Bosse
Tel.: 07425 3300453

Marcus Waczakowski
Tel.: 07425 337043

Victor Friesen
Tel.: 07425 3300777

Marius Krumbacher
Tel.: 07425 329293

Noah Daniel Reinbold
Tel.: 0176 36386086

Ralf Weiß
Tel.: 0176 91447789

Barnabas Domokos
Tel.: 07425 3349535

Jugendleiter

Marius Krumbacher
Tel.: 07425 329293

Sekretär

Jonathan Siegel
Tel.: 01590 6175726

Impressum

Verantwortlich für den Inhalt

Christian Krumbacher

Anette Menzel

Rebecca Schleeh

Marcus Waczakowski

E-Mail: Gemeindebrief.gego@web.de

